

[Weizen]t. Tau auf dem Weizen, OB, NB vereinz.: „im Mai soll man sich mit *Woatzntaub* die Augen waschen“ östl.OB.

WBÖ IV,999.

A.S.H.

taub, -äu-

Adj. **1** gehörlos od. schwerhörig, °OB, NB, OP, SCH vereinz.: *taab* „ohne Gehör“ Naabdemenrth NEW; *daab* „auch nach zuviel Lärm“ FRIEDEL Grenzgedanken 48; *Da Wolf ... doud, wai wenn a tab war* Neuenhammer VOH SCHÖN-WERTH Leseb. 202; *torber* Windbg BOG 12.Jh. StSG. IV,28,21; *Es sollen ... Vormunder vnd versorger geben werden ... den Tauben ... vnd den Stammen* Landr.1616 228.–Übert: unempänglich, nicht zugänglich, °OB, °OP vereinz.: *der is für solche Fragen taub* Neumarkt; *damit wir nit geben den Gebothten des Herrn ein tabes vnnutzes hören* Geisenfd PAF 15./16.Jh. MB XIV,272.

2 körperlich gefühllos, wie abgestorben, °Gesamtgeb. vielf.: *mir is mei Fuuß taab worn* Polling WM; *a tawa Finga* Stadlern OVI.

3 im Temperament, Geist eingeschränkt.–**3a** ohne Temperament, schlapp, °OB, °MF vereinz.: *des is a so a daabs Kind* „nicht lebhaft“ Mettenham TS; *táb* „zunächst vom Vieh: matt, still, niedergeschlagen“ OB SCHMELLER I,579; *so matt wie eine taube Múke* HÄSSLEIN Nürnberg. Id. 132.–Auch: *a taber Hund* „verschlossener, gehemmter Mensch“ Ingolstadt.–**3b** dumm, einfältig: *a tauber Dummkopf* Wollomoos AIC; *Taub, tumm* „ausser Stand ... vernünftige Überlegung anzustellen“ HÄSSLEIN ebd.–**3c** verrückt, wahnsinnig: *a Wei ko an Mo tab macha* Ingolstadt; *Taub machen| doll* SCHÖNSLEDER Prompt. Hh7v.

4 mangelhaft, unvollständig.–**4a** ohne Kern, Samen(körner), unfruchtbar, °OB, °NB, °OP vereinz.: *Nussn san taub* Halfing RO; *s Droi haod vüll dawe Áala* Fürnrd SUL; *a tauwar exa* SCHWEIZER Dießner Wb. 199; *dabes Kernld* 1738 BRÜCKL Trudering 648.–**4b** unbefruchtet (vom Ei), °OB, °OP vereinz.: *a daubs Oa* Heufd AIB.–**4c** nicht erzhaltig (vom Gestein), °OB, NB vereinz.: *dauwa Stoa* Aicha PA; *dauba schdoa* „Wertloses Gestein“ Penzbg WM nach HuV 16 (1938) 270.–**4d** zu wenig gesalzen, gewürzt, geschmacklos, °OB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: *dös Gmöis schmeckt oba tab* Frauenbg PAR.–**4e** unsinnig, sinnlos, °OB, °OP vereinz.: *was redst denn do für ein taubes Zeug daher* Hohenpeißenberg SOG.

5 muffig, dunstig.–**5a** muffig, modrig, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *a daabe Eckn* „wo kei-

ne Luft hinkommt“ Marching KEH.–**5b** dunstig, feuchtwarm, °OB, °NB, °OP vereinz.: *a dabs Wetta* Kehmattig SR.

6: „welk ... *dāb*“ Schneizlrth BGD SOB V,294.

Etym.: Ahd. *toub*, mhd. *toup*, germ. Wort idg. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 908.–Bed.5 auch zu *dārb* (→ *derb*) möglich.

Ltg: *dāb* neben jüngerem *daub*, vgl. Lg. § 21e, ferner *dā* (SUL), *dēb* (FFB; FDB, DON), mit Uml. *dēb* (SOG).

HÄSSLEIN Nürnberg. Id. 132; SCHMELLER I,579; WESTENRIEDER Gloss. 573.–WBÖ IV,1000-1002.

Abl.: *taubeln, tauben, taubicht*.

Komp.: [stock]t. völlig gehörlos, OB, NB, OP, MF vereinz.: *schdougadab* Pechbrunn TIR; *stúktāb* BERTHOLD Fürther Wb. 226; *Ich war ein stockdauber Mann| Der kein wort widergeben kan* Gesangb. 81.

SCHMELLER II,729.–WBÖ IV,1002.

A.S.H.

Daube, Faßdaube, → *Daufe*.

Taube

F. **1** Taube.–**1a** Taube, Vogel, °Gesamtgeb. vielf.: *a so a nedds Deival* Ebersbg; *dö junga Daum sant frisch ausn Oan außagschlofffa* Mittich GRI; *schau, woi se de Tam appludat* Schnaittenbach AM; *Taubn dö hand wej da Deixl* [Teufel] an Lins aus KERSCHER Waldlerleben 75; „*Taubm*, Nürnberg. *Tābm*“ SCHMELLER I,579; *columbe ... tupun* 8./9.Jh. StSG. I,60,16; *Die tauben gepernd alle zeit zway taübel* KONRADVM BdN 208,19; *Die andere schöne Tugend| so eine Tauben an ihr hat| besteht in der Reinigkeit* SELHAMER Tuba Rustica II,183.–Phras.: *doi fremde Dam* „Türkentaube“ Kehnthumbach ESB.–*Geelsterte T.* schwarz-weiße Taubenart, °OB, °OP vereinz.: *goisterte Daum* Uföhring M.–*Fliegende Taubn* „Kartoffeln mit Butter“ Neunburg.–*Heut gibts brotne Taubn* „mit Schale in der Röhre gebratene Kartoffeln, Armeleutespeise“ Schwandf.–(*Verliebt*) *wie (ein Paar) T.n | eine T.* u.ä. sehr verliebt, °OB, °NB, OP vereinz.: *de schau drein wie zwoa Teiblan* Bayersoien SOG; *verliebt wira Daum* Haunzenstein R; *Die Liabsleut müassen sei wie Taub'n im Schlag* STEMPLINGER Ovid 28;–*jetz sans wieder wie a paar Täuberl* „einig, unzertrennlich“ Laaber PAR.–*Dö han zangstana wie Taum* „leben unehelich zusammen“ Lam KÖZ.–*Leben wie die T.n* u.ä. friedfertig, harmonisch, °OB, OP vereinz.: *de*